

Interpellation Schrepfer-Sevelen vom 20. Februar 2001
(Wortlaut anschliessend)

Kompensation von Unterrichtsausfällen in Mittelschulen

Schriftliche Antwort der Regierung vom 18. April 2001

Mit einer Interpellation vom 20. Februar 2001 erkundigt sich Elsbeth Schrepfer-Sevelen nach den Detailregelungen für Lehrkräfte von Mittelschulen im Zusammenhang mit der Kompensation von ausfallenden Unterrichtslektionen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Mit dem Massnahmenpaket 1997 zur dauerhaften Sanierung des Staatshaushaltes wurde in Aussicht genommen, dass nicht zu erteilende Lektionen infolge Praktika oder besonderer Unterrichtswochen im Lehrauftrag der Lehrkräfte der Mittelschulen berücksichtigt werden. Nach einer Vernehmlassung bei Konventen und Personalverbänden traten auf Beginn des Schuljahrs 1999/2000 entsprechende Weisungen in Kraft. In diesen Weisungen werden Grundsätze festgelegt, wonach vorhersehbare Unterrichtsausfälle infolge Praktika, Vikariate oder Sprachaufenthalte im Lehrauftrag der betreffenden Lehrkräfte entsprechend zu kompensieren sind. Auf die Kompensation wird verzichtet bei Lehrkräften, die für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser schulischen Anlässe einen dem Ausfall gleichwertigen Aufwand haben.

Für die Durchführung besonderer Unterrichtswochen (Projektwochen, Sportlager) halten die Weisungen fest, dass Lehrkräfte grundsätzlich verpflichtet sind, ohne zusätzliche Entschädigung an besonderen Unterrichtswochen teilzunehmen. Sofern Lehrkräfte an solchen schulischen Veranstaltungen nicht teilnehmen, wird im nächsten Lehrauftrag ein entsprechender Kompensationsabzug vorgenommen.

Nach dem Erlass dieser Weisungen haben einzelne Rektorinnen und Rektoren im Sinn der Teilautonomie umfangreiche Detailregelungen für den Vollzug der Weisungen getroffen, die an diesen Schulen einen hohen administrativen Aufwand erforderten. Zudem haben die einzelnen Schulen in der Folge ihre Konzepte über die besonderen Unterrichtswochen überarbeitet und dabei Regelungen getroffen, die einen vermehrten Einsatz des grössten Teils der Lehrkörper erfordern. So wurde beispielsweise an einzelnen Schulen anstelle von (freiwilligen) Wintersportlagern Projektwochen eingeführt.

Vor diesem Hintergrund prüft das Erziehungsdepartement eine Teilrevision der seinerzeit erlassenen Weisungen. Danach soll die Kompensation von Unterrichtsausfällen nur noch bei mehrwöchigen Praktika oder Sprachaufenthalten angewendet werden.

Im Zusammenhang mit der Reform der Maturitätslehrgänge haben neu Schülerinnen und Schüler eine Maturaarbeit zu erstellen. Die Erstellung einer Diplomarbeit ist an der allgemeinen Diplommittelschule und in seminaristischen Lehrgängen bereits bisher Teil der Ausbildung.

Zurzeit steht eine Teilrevision der Anstellungsbedingungen für Mittelschullehrkräfte vor dem Abschluss. Das Erziehungsdepartement prüft dabei, für die Betreuung der Maturaarbeiten und für die Diplomarbeiten der allgemeinen Diplommittelschule eine Entlastung je Schülerin oder Schüler zu gewähren. An den Seminaren sollen die Lehrkräfte die Betreuung der Diplomarbeiten im gleichen Umfang berücksichtigt werden wie bei der Kompensation von Unterrichtsausfällen.

Der Erlass eines entsprechenden Nachtrags zur Ergänzenden Dienst- und Besoldungsordnung für Inhaberinnen und Inhaber von Schulämtern und die Lehrkräfte der staatlichen Mittelschulen ist noch vor Ende des laufenden Schuljahres vorgesehen.

18. April 2001

Wortlaut der Interpellation 51.01.18

Interpellation Schrepfer-Sevelen: «Positive und negative Kompensation – oder besser: Schluss mit der Erbsenzählerei?»

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 wurde auch an der Mittelschule Sargans die Regelung eingeführt, dass nichtgehaltene Stunden (Sprachaufenthalte oder Praktika der Schülerinnen) den Lehrkräften nicht mehr bezahlt werden. Im Gegenzug, so wurde zugesichert, sollten selbstverständlich positive Kompensationen erfolgen, z.B. wenn Diplomarbeiten der Studierenden am Seminar betreut und begleitet würden. So wurden wie alle Jahre vorher Diplomthemen bekanntgegeben und die Schülerinnen und Schüler sachlich und mit grossem persönlichem Engagement bei ihrer Diplomarbeit begleitet.

Eine positive Kompensation ist bis heute nicht erfolgt, d.h. dieser zusätzliche grosse Arbeitsaufwand ist nicht gutgeschrieben worden.

Trotz mehrfachen Interventionen des Rektors und der Rektoratskommission liegt bis heute keine Antwort vor, ob und wie eine Diplombetreuung und -begleitung entschädigt wird. Schon stehen erneut Diplomarbeiten an.

Mitte September 2000 wurde eine Entscheidung in Aussicht gestellt. Am 20. November 2000 bat die Lehrerschaft in einem ausführlichen Brief nochmals eindringlich um eine Klärung. Bis jetzt ist keine Antwort erfolgt.

Im Leitbild der Regierung, das die obersten Grundsätze für die Personalpolitik des Staates enthält, heisst es unter anderem: <Wir Pflegen die Sozialpartnerschaft. Das heisst für uns insbesondere, dass wir wesentliche Änderungen, die das Personal betreffen, in gegenseitigem Vertrauen und Respekt partnerschaftlich durchführen.> Weitere Sätze lauten: <Wir fördern die Zusammenarbeit und achten deshalb auf ein gutes Arbeitsklima... Wir sind ein verlässlicher Arbeitgeber... Wir achten auf gegenseitige Achtung und Anerkennung... Wir achten auf eine offene Information.>

Ich bitte die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, den im Leitbild festgelegten Grundsätzen in der Praxis auch nachzukommen?
2. Teilt die Regierung die Auffassung, dass bei den Lehrkräften der Mittelschule Sargans neben der negativen auch eine positive Kompensation der Arbeitszeit zu erfolgen hat?
3. Wann ist ein Entscheid bezüglich Verrechnung der bereits erfolgten Begleitung der Diplomarbeiten zu erwarten?
4. Neu müssen auch Maturaarbeiten begleitet und bewertet werden. Der Aufwand für die Lehrpersonen wird etwa gleich sein wie bei den Diplomarbeiten. Ist auch die gleiche Kompensation vorgesehen?
5. Hat sich die Regierung schon überlegt, aufgrund des enormen Organisationsaufwandes die Massnahme <Kompensieren> aus dem Sparpaket wieder herauszunehmen?»

20. Februar 2001